

**Für die Sitzung der Universitätsvertretung  
der Universität Wien am 15.10.2021**



## Keine Bühne für Verschwörungsmychen & Corona-Verharmlosung

In der vergangenen Woche war es bereits einigen Medienberichten zu entnehmen: Zur Zeit findet eine Ringvorlesung an der Universität Wien statt, in der das Cov19-Virus und die Pandemie verharmlost werden.

Nach ersten Beschwerden hat bereits einer der ursprünglich Vortragenden seine Einheiten abgesagt. Ursache waren die anderen Vortragenden, über deren Hintergrund der betreffende Lehrende zuvor nicht informiert war. Er wolle nur an Vorlesungen teilnehmen „die auf Wissenschaft fußen“, so der Lehrende.

Die Medizinische Uni Wien musste sich bereits zu einem früheren Zeitpunkt von einem der Vortragenden distanzieren, die Teilnahme zweier weiterer Vortragender steht ebenso in der Kritik, da sie sich in der Vergangenheit gegen „Cancel-Culture durch Genderforschung“ ausgesprochen haben. Einer dieser Vortragenden lehnt außerdem dezidiert die Corona-Impfung ab.

In einer ersten Stellungnahme distanzierte die Uni Wien sich zwar von Corona-Verharmlosung, verwies allerdings auf die wissenschaftliche Freiheit.

Dies geht am Kern des Problems vorbei:

In der ersten Ringvorlesung wurde unter anderem behauptet, dass Influenza für junge Menschen gefährlicher sei als Covid-19, obwohl das Gegenteil bereits durch Studien bestätigt ist. Gleichzeitig wurden Lockdowns per se abgelehnt und es wurde - wie auch in verschwörungstheoretischen Kreisen üblich - in den Raum gestellt, dass die Zahl der Todesopfer aufgrund der mangelnden Differenzierung zur Frage, ob diese *an* oder *mit Corona* verstorben seien, falsch sei.

Daher möge die erste ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien im Wintersemester 2021/22 beschließen:

- Die Universitätsvertretung der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien verurteilt in aller Deutlichkeit die Lehrveranstaltung „Corona – eine transdisziplinäre Herausforderung“
- Die Universitätsvertretung der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien fordert das Rektorat der Universität Wien zu einer klaren öffentlichen Stellungnahme auf, in der der Wissenschaftsfeindlichkeit und der Leugnung der Pandemie entgegengetreten wird

- Die Universitätsvertretung der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien setzt sich weiterhin für niederschwellig zugängliche Impfangebote ein, die dazu beitragen, dass die Pandemie so schnell wie möglich beendet wird